

Geprüfter Medienproduktionsler/f:mp.®

Modularer Weiterbildungslehrgang



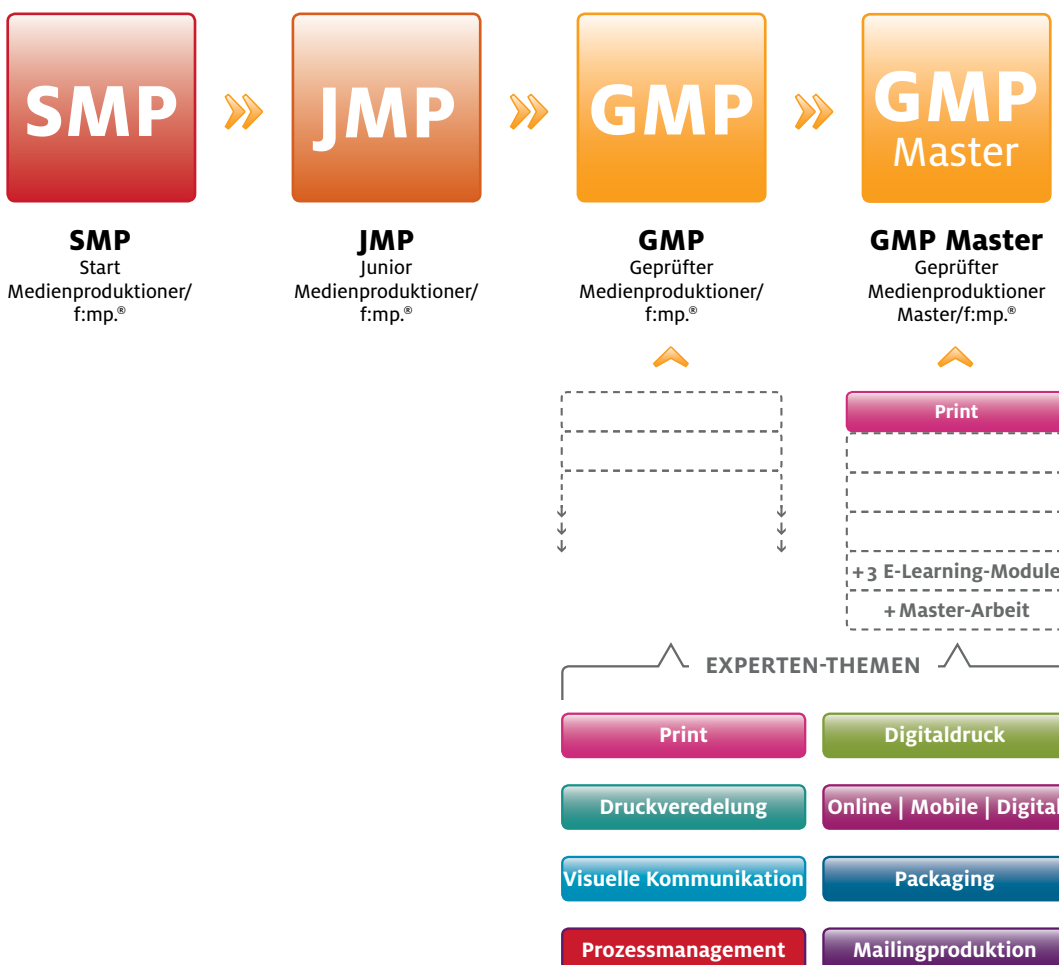
PRINT

Modul aus dem Lehrgang «Geprüfter Medienproduktionsler/f:mp.®»

Eine Kooperation mit dem deutschen Fachverband Medienproduktion e. V.

Das Weiterbildungssystem Geprüfter Medienproduktionsf:mp.®

Der deutsche Fachverband Medienproduktion e. V. hat eine Weiterbildung im Bereich Technik und Management aufgebaut. Diese wird in verschiedenen Modulen angeboten, welche auf die unterschiedlichen Vorkenntnisse und Ausbildungsziele Rücksicht nehmen. publishingNETWORK übernimmt das Modell nun auch für die Schweiz, selbstverständlich mit entsprechenden Anpassungen. Die Qualifikation zum Geprüften Medienproduktionsf:mp.® sieht einen schnellen Einstieg als Crashkurs vor, der dann in drei vertiefenden Modulen zur höher qualifizierten Ausbildungsstufe führt. publishingNETWORK konzentriert sich auf den Lehrgang GMP, Geprüfter Medienproduktionsf:mp.®.



Medienproduktionsberater und -koordinatoren in der Medienproduktion

Was macht ein Medienproduktionsberater?

Medienproduktionsberater nehmen eine Schlüsselrolle in der integrierten Medienproduktion ein, die Entscheidungsfähigkeit und grosse Kompetenz verlangt. Dabei steuert der Medienproduktionsberater Produktionsprozesse quer über alle Medien hinweg und unter ständig wechselnden Rahmenbedingungen.

Die Hauptaufgaben des Medienproduktionsberaters sind

- Beratung/Organisation/Abwicklung
- Vergabe von Aufträgen an Hersteller/Dienstleister
- Koordination aller Prozessbeteiligten
- Qualitätsmanagement und -sicherung
- Prozessanalyse und Prozessoptimierung
- Standardisierung



An wen richtet sich diese Weiterbildung?

Die Weiterbildung mit dem Abschluss Geprüfter Medienproduktionsberater/f.mp.® bereitet optimal auf die unterschiedlichen Herausforderungen eines spannenden Berufsalltags vor. Zielpersonen sind Berufsleute, die eine abgeschlossene Berufslehre EFZ aufweisen und die sich über den eigenen Bildschirmrand hinaus in der Produktion weiterentwickeln möchten. Nebst technischem Flair für Print und Screen sollten Medienproduktionsberater auch kommunikativ sein – sie haben an den Schnittstellen der Produktion zusammen mit anderen Berufsleuten eine grosse Verantwortung. Offenheit und Belastbarkeit sind weitere Merkmale, die an Medienproduktionsberater gestellt werden.

Voraussetzung

- Eine abgeschlossene Ausbildung in einem Beruf der Druck- oder Kommunikationsindustrie (Polygraf EFZ, Mediamatiker EFZ oder andere) und mindestens ein Jahr Berufserfahrung.



Lehrplan und Dozenten finden Sie online:
publishingnetwork.ch

Wie läuft die Weiterbildung ab?

Die Weiterbildung umfasst sieben Präsenztage (an drei Wochenenden) mit ca. 46 Praxis- und Unterrichtsstunden und einen Prüfungstermin. Die Seminare finden jeweils zwischen 9 Uhr und 19 Uhr statt. Zusätzlich stehen vier E-Learning-Module im Selbststudium zur Verfügung, die zur Kursvorbereitung erarbeitet werden müssen. Dafür beträgt der Zeitaufwand etwa 6 Stunden.



Welche Ausbildungsinhalte werden behandelt?

Print ist ein Schlüsselmedium in der traditionellen Kunden- und Markenkommunikation. Print übernimmt in integrierten Kampagnen eine wichtige Leitfunktion. Daher ist die Printproduktion ein Schwerpunkt des Weiterbildungslehrgangs.

Als Ausbildungsinhalte stehen nebst anderen Inhalten nachstehende Aspekte im Fokus. Die Lerninhalte werden regelmässig den aktuellen Entwicklungen angepasst.

Der Medienproduktionswandel und in der Medienkonvergenz

Der medienübergreifende Workflow und die ganzheitliche Betrachtung bilden für Medienproduktionsunternehmen die Grundlage ihrer Tätigkeit. Die Aufbereitung und Übergabe der richtigen Daten mit entsprechender Kommunikation sichert die störungsfreie Produktion und ist deshalb essentiell.

Das vom Medienproduktionsunternehmen eingebrachte Wissen hinsichtlich aller Arbeitsschritte und seine fundierten Beratungskompetenz sichern effektive und zukunftsorientierte Produktionsprozesse.

Digitale Vorstufe / Workflow / PDF

Sowohl der Workflow als auch das richtige Datenhandling tragen dazu bei, spätere Probleme zu umgehen. Digitale Daten können von überall her kommen und sind oft mangelhafter Qualität. Eine Früherkennung und Optimierungsmassnahmen helfen, Störungen im Prozess zu vermeiden.

Medienproduktionser sitzen an der Schnittstelle zwischen Kreation und Produktion.

Druckverfahren und Papier

Die Verfahrenstechnik im Offset, Digitaldruck und weiteren Druckverfahren kann kaum unterschiedlicher sein. Das Zusammenspiel der Druckverfahren mit Papier, Farbe und Weiterverarbeitung stellt hohe Anforderungen an alle Beteiligten und setzt Verständnis voraus.

Farbmetrik, Messtechnik, Color-Management

Die Kenntnis um Besonderheiten von Farbe und deren Reproduktion ist ein grundlegender Faktor für die Planung und Steuerung der Produktion. In der standardisierten Medienproduktion ist es mittels Farbmanagement möglich, die Farbigkeit vor allem von Bildern optimal auf das jeweilige Ausgabemedium anzupassen und im Vorfeld mittels Digital- oder Softproof zu simulieren. Richtig angewendetes Farbmanagement erspart Zeit und Ärger im gesamten Prozess und macht diesen bezüglich Farbigkeit kontrollierbar.

PSO, Kontrollwerkzeuge, Qualitätsmanagement und Standardisierung

Der Prozessstandard Offsetdruck (PSO) hat sich in der Branche für die industrielle und standardisierte Medienproduktion etabliert. Richtig angewendet ist er ein Garant für eine qualitativ hochwertige Printproduktion mit wiederholbaren Ergebnissen.

Reklamation

Das Erkennen und Beurteilen von Fehldrucken, der professionelle Umgang mit Beanstandungen und die anschließende Prozessveränderung sind wichtige Aufgaben des Medienproduktionsers.

Workshop «Messen und Prüfen»

Praktische Anwendung von Messtechnik zur Proof- und Druckbogenauswertung.

Druckveredelung (Inline/Offline) und Digitaldruckveredelung

Die Möglichkeiten der Druckveredelung und deren Effekte sind zahlreich. Lacke, Duftstoffe oder eine Beflockung können über verschiedene Verfahren aufgebracht werden und reagieren auf Papier, Farbe und Weiterverarbeitung.



Industrielle Weiterverarbeitung

Gute Kenntnisse der Weiterverarbeitung und die technische und terminliche Koordination mit dem Buchbinder gehören zum Repertoire eines Medienproduktionsers.

Abschlussprüfung

Zur Abschlussprüfung werden alle Kursabsolventen/-innen zugelassen, die ihre finanziellen Verpflichtungen (Kursgebühr, Prüfungsgebühr) gegenüber dem f:mp. erfüllt haben. Die Abschlussprüfung findet in Form eines Assessment-Centers statt. Hierzu werden die Teilnehmer/-innen vor verschiedene Probleme aus dem Alltag der Medienproduktioner gestellt.

Zertifikat

Mit Bestehen der Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmenden von publishingNETWORK das Diplom «Geprüfter Medienproduktioner/f:mp.® – Expertenkurs PRINT».

Lehrplan und Dozenten

Detaillierte Informationen finden Sie auf publishingnetwork.ch

Medienproduktoren können ihr fundiertes und breites Fachwissen einbringen. Das macht sie gefragt.

Veranstalter

Die Organisation und Koordination läuft über publishingNETWORK, Fachverband für digitale Medienproduktion


publishingNETWORK
Kontakt: René Theiler
Schosshaldenstrasse 20
3006 Bern
Tel. 031 351 15 11
info@publishingnetwork.ch
publishingnetwork.ch
 facebook.com/publishingnetwork

publishingNETWORK
Fachverband für digitale Medienproduktion



In Zusammenarbeit mit



Fachverband Medienproduktion e. V.
Waldbornstrasse 50
56856 Zell/Mosel
Tel. +49 6542 5452
Fax +49 6542 5422
info@f-mp.de
f-mp.de
 f-mp.de/facebook



Daten, Orte, Kosten

Detaillierte Informationen zu Lehrplan, Stoff, Lernorten, Kosten sowie das Anmeldeformular für den Weiterbildungslehrgang zum Geprüften Medienproduktionsfachmann/fachfrau (f:mp) finden Sie auf der Website

publishingnetwork.ch

